planerbrief
tga · planen · errichten · betreiben

Ausgabe 57
Jan-Feb 2026
12. Jahrgang
www.planerbrief.de

EDITORIAL

Wie KI die Energiekosten im Gebäude senkt

Der effiziente Betrieb moderner Gebäude stellt Planer und Betreiber vor große Herausforderungen. Thermische und Strömungssimulationen werden aus Kostengründen häufig eingespart, obwohl sie für die optimale Auslegung und Verifizierung der Planungsqualität äußerst hilfreich sind.

Die Gebäudeleittechnik wird zunehmend komplexer, während qualifizierte Fachkräfte für die Inbetriebnahme und Einregulierung rar sind – die Folge sind schlecht eingestellte Systeme und unzufriedene Nutzer. Flexible Büroraumkonzepte und mobiles Arbeiten sorgen zudem für ständig wechselnde Lastzustände, was die energetische Steuerung zusätzlich erschwert. Hier kann in der Inbetriebnahmephase ein Technisches Monitoring helfen, Fehleinstellungen früh zu erkennen und zu korrigieren. Im laufenden Betrieb entfaltet KI-gestütztes Energiemanagement seine volle Stärke: Durch die intelligente Analyse von Verbrauchs- und Verhaltensdaten, Prognosen und vorausschauende Steuerung wird die TGA optimal angepasst. KI verarbeitet Sensordaten zu Temperatur, Luftqualität und Belegung, erkennt Anomalien und ineffiziente Geräte und prognostiziert den Energiebedarf. Sie ermöglicht Lastverschiebungen bei günstigen Tarifen, passt Heizung, Lüftung und Klima dynamisch an die Nutzung an und koordiniert Photovoltaik, Batteriespeicher sowie Netzstrom, um Kosten und CO_2-Emissionen nachhaltig zu senken.

TÜV SÜD

Matthias Mosig ist Prokurist und Head of Digital Transition bei TÜV SÜD Advimo GmbH.

Ihr

Matthias Mosig

01 MESSEN

Light + Building 2026

Vom 8.-13. März 2026 bietet die Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit auf der Light + Building fachlich moderierte Messerundgänge an.

Die Rundgänge richten sich an Planer, Architekten, Ingenieure, Gebäudebetreiber und Mitarbeiter aus Planungsabteilungen und Behörden und geben in zwei Stunden einen kompakten Überblick über die Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik. Die Teilnahme ist kostenlos und beinhaltet Eintrittskarte, Planerhandbuch sowie ein umfassendes Informationspaket. *(ch)* www.dgwz.de/light-building-2026

light+building

THEMEN DIESER AUSGABE

01 **Messen**
Light + Building 2026

02 **Neues Licht**
Alte Oper Frankfurt

03 **Notstromversorgung**
Einspeisung durch die Feuerwehr

04 **Cybersecurity**
E-Mail-Sicherheit

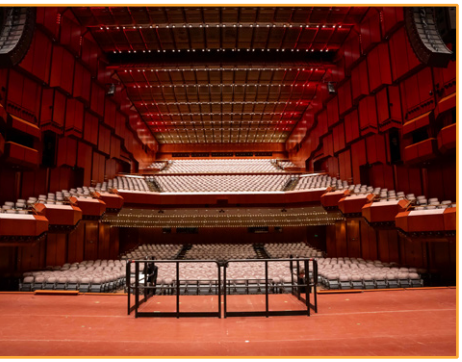
05 **Trinkwasserverordnung**
Bleileitungen sind verboten

02 BELEUCHTUNG

Alte Oper Frankfurt erstrahlt in neuem Licht

Im Zuge der brandschutztechnischen Sanierung der Alten Oper in Frankfurt wurden auch energetische Themen betrachtet. So wurden die Decken- und Wandbeleuchtung im Großen Saal ausgetauscht.

Der unter Denkmalschutz stehende Raum ließ nur einen Eins-zu-eins-Tausch zu. Für die Deckenbeleuchtung musste eine Leuchte konzipiert werden, die in das vorhandene Gehäuse passt und den neuen Anforderungen der Spielstätte entspricht. Bei den Wandleuchten konnte auf eine Standardleuchte zurückgegriffen werden. Hier sollte eine Lösung mit Farblicht realisiert werden, die eine höhere Varianz in der Nutzung zulässt und das aufwendige Ausstatten mit Zusatzscheinwerfern bei Veranstaltungen einspart. Besondere Anforderungen wurden an die Ansteuerung der Leuchten gestellt, da die Beleuchtung mit einer veranstaltungsgerechten DMX-Steuerung betrieben werden soll. Vom Ingenieurbüro Luéger wurden Leuchten entwickelt und bestimmt, die auf die neu gestellten Anforderungen eingehen und diese erfüllen. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Langlebigkeit, die Effizienz, die Nachhaltigkeit und die Betriebssicherheit gelegt. Neben dem Ziel, das Beleuchtungsniveau um mehr als das Dreifache zu erhöhen, im Bühnenbereich einen Teil der Bühnenbeleuchtung mit der Deckenbeleuchtung zu erreichen und Leuchten einzeln ansteuern zu können, wurde der Verbrauch der Anlage um mehr als die Hälfte reduziert. Die Lichtfarbe der Deckenleuchten kann stufenlos in einem Spektrum von 2.200K bis 4.000K eingestellt werden und schafft damit die Möglichkeit verschiedenste Veranstaltungen im Großen Saal stattfinden zu lassen. Durch den Einsatz modernster LED-Technologie wurde die Wirkung und der Eindruck der alten Beleuchtung in Hinsicht auf die Lichtfarbe und den Raumeindruck wiederhergestellt. Das war der ausdrückliche Wunsch der Nutzer. Neben der Beleuchtung im Großen Saal wurden bisher auch der Mozartsaal, die Wandelgänge, das Vestibül und die Foyers der Ebenen 1 und 2 im Zuge der Sanierung mit neuen Beleuchtungskörpern ausgestattet. *(pj)*



IBL

Die Beleuchtung in der Alten Oper Frankfurt wurde energetisch und technisch saniert.

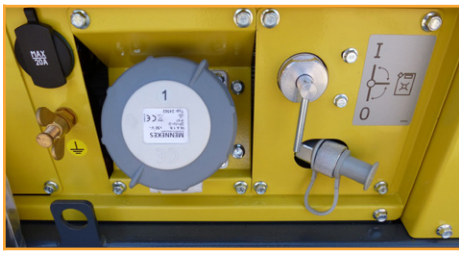
www.dgwz.de/beleuchtung-alte-oper

03 NOTSTROMVERSORGUNG

Gebäude-Einspeisung durch die Feuerwehr

Trotz stabiler Netze kann die Feuerwehr bei Ausfällen zur Notstromeinspeisung in Gebäude gerufen werden. Hierbei gilt: Vorsicht und Arbeitsschutz sind entscheidend.

Normale Feuerwehr-Stromerzeuger (DIN 14685) arbeiten im IT-Netz (Schutztrennung). Dieses unterscheidet sich grundlegend vom Haus-Stromnetz (TN-Netz) und darf nicht einfach verbunden werden. Die Nutzung des Norm-Stromerzeugers für die Gebäudeeinspeisung ist ohne tiefgreifende elektrische Anpassung durch eine Fachkraft unzulässig und gefährlich. Die sichere Lösung bietet die Technische Spezifikation DIN/TS 14684. Sie definiert umschaltbare mobile Stromerzeuger. Diese können in Stellung 2 („Einspeisebetrieb“) auf das TN-S-System umgeschaltet werden. Dabei wird eine spezielle CEE-Steckdose (400 V/1h, grau) aktiviert, welche die Norm DIN VDE 0100-551 erfüllt. Voraussetzung für die Einspeisung ist, dass das Gebäude vorab von einer Elektrofachkraft vorbereitet wurde und der Betreiber ein passendes Kabel mit 1h-Codierung bereithält. Der Einsatz eines herkömmlichen Norm-Stromerzeugers der Feuerwehr zur Gebäudeeinspeisung ist strikt zu vermeiden. *(jk)*



JÜRGEN KALWEIT - HFUK NORD

Eine Notromversorgung kann auch durch Einspeisung durch die Feuerwehr erfolgen.

www.dgwz.de/notstrom-feuerwehr

04 CYBERSECURITY

E-Mail-Sicherheit

E-Mails sind aus dem Arbeitsalltag kaum wegzudenken – und deshalb ein häufiges Einfallstor für Phishing, Betrug und Schadsoftware. E-Mail-Sicherheit zu gewährleisten bedeutet daher, mehrere Bausteine so zu kombinieren, dass Angriffe früh erkannt und Schäden begrenzt werden.

Auf technischer Ebene sind regelmäßige Updates, zentrale Verwaltung und starke Authentifizierungsverfahren entscheidend. Multi-Faktor-Authentifizierung ist besonders für Administratoren und sensible Rollen wichtig. Ergänzend helfen Spam- und Phishing-Filter, Link-Prüfungen sowie das isolierte Öffnen verdächtiger Anhänge (Sandboxing). Auch der Schutz der eigenen Domain und die konsequente Absenderprüfung reduzieren Spoofing und „CEO Fraud". Organisatorisch braucht es klare Regeln: keine Zahlungsfreigaben oder Kontodatenänderungen ausschließlich per E-Mail, vertrauliche Informationen nur über freigegebene Kanäle und bei ungewöhnlichen Forderungen Rückruf über bekannte Nummern.

CONTRASTWERKSTATT - STOCK.ADOBE.COM

E-Mail-Sicherheit wird durch organisatorische und technische Maßnahmen gewährleistet.

Ein einfacher Meldeweg beschleunigt die Reaktion, weil auffällige Mails geprüft und bei Bedarf unternehmensweit blockiert werden. Kurze, regelmäßige Trainings mit realistischen Beispielen stärken die Aufmerksamkeit der Mitarbeiter. Ebenso wichtig ist ein definierter Ablauf für Vorfälle: Wer sperrt Konten, wer informiert wen, wie wird dokumentiert und nachgebessert? So entsteht E-Mail-Sicherheit, die im Alltag funktioniert. *(ch)*

www.dgwz.de/e-mail-sicherheit

05 TRINKWASSERVERORDNUNG

Bleileitungen raus!

Ab dem 12. Januar 2026 sind Bleileitungen in Trinkwasserinstallationen verboten. Alle Leitungen und Teilstücke müssen entfernt oder stillgelegt werden.

Eigentümer, Betreiber und Hausverwaltungen haben bis Januar die Pflicht den Bestand zu prüfen, betroffene Stränge zu kennzeichnen und den Austausch nach anerkannten Regeln der Technik auszuführen. Entsprechende Maßnahmen müssen dokumentiert und mit dem Gesundheitsamt sowie Wasserversorger abgestimmt werden. Es drohen Bußgelder von bis zu 25.000 Euro. Immobilienverkäufer müssen Bleileitungen beim Kauf offenlegen, ein Verschweigen kann zu Schadensersatz führen. Eine Trinkwasseranalyse schafft Klarheit, besonders bei alten Gebäuden. *(ah)*

EUROFINS

Ab dem 12. Januar 2026 sind Bleileitungen in Trinkwasserinstallationen verboten.

www.dgwz.de/bleileitungen

+++ KURZ NOTIERT +++

NIS-2-Richtlinie ist Gesetz
NIS-2 trat am 6. Dezember 2025 in Kraft. Das Gesetz erhöht die Anforderungen an die Cybersicherheit der Bundesverwaltung und an viele Unternehmen.
www.dgwz.de/neues-nis-2-gesetz

+++

BMWSB erneuert Förderinitiativen
Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und die KfW nehmen das Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung" wieder auf.
www.dgwz.de/energetische-stadtsanierung

+++

Neue DIN 1988-600 Trinkwasser
Im Januar 2026 ist eine überarbeitete Fassung von Teil 600 der „Technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen" mit verschiedenen Änderungen erschienen.
www.dgwz.de/neue-din-1988-600

+++

Führerscheine müssen getauscht werden
Führerscheine im Scheckkarten-Format, die zwischen 1999 und 2001 ausgestellt wurden, müssen bis zum 19. Januar 2026 umgetauscht werden.
www.dgwz.de/fuehrerschein-umtausch

Neues Seminarprogramm 2026

Die Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (DGWZ) hat das neue Seminarprogramm für 2026 veröffentlicht.

Sie bietet bundesweit 450 Online- und Präsenz-Seminare rund um Planung, Errichtung, Betrieb und Instandhaltung von Technischer Gebäudeausrüstung (TGA), Betriebssicherheit, Arbeitsschutz und Brandschutz an. Zusätzlich umfasst das Programm zehn weitere Themen zur Persönlichkeitsentwicklung. Neu aufgenommen wurden die Seminare „Kipp- und Absetzbehälter – Befähigte Person zur Prüfung nach DGUV Information 214-016 und 214-017", „Flurförderzeuge – Befähigte Person zur Prüfung nach DGUV Vorschrift 68" und „Fettabscheider – Sachkunde nach DIN 4040-100". Die DGWZ bietet ein breites Spektrum produkt- und herstellerneutraler Seminare für Fachplaner, Architekten, Ingenieure, Errichter, Betreiber, Technische Leiter, verantwortliche Personen, Fachkräfte haustechnischer Abteilungen, Führungskräfte sowie Projektmanager und Mitarbeiter. Alle Seminare werden von qualifizierten Referenten mit Praxisbezug geleitet. *(sg)*

www.dgwz.de/neues-seminarprogramm-2026

SEMINARE

2. MÄR 2026	**Online-Seminar**	**Sprinkleranlagen** Befähigte Person zur Prüfung
5. MÄR 2026	**Hannover**	**Brandschutzklappen** Befähigte Person zur Prüfung
5. MÄR 2026	**Online-Seminar**	**Brandschutztüren und Feststellanlagen** prüfen, warten, instandhalten
10. MÄR 2026	**Köln**	**Kälteanlagen** Befähigte Person zur Prüfung nach BetrSichV
10. MÄR 2026	**Düsseldorf**	**Technischer Risikomanager** nach DIN VDE V 0827
12. MÄR 2026	**Online-Seminar**	**Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne** sachkundig erstellen
17. MÄR 2026	**Frankfurt**	**Photovoltaikanlagen** Befähigte Person zur Prüfung nach VDE 0126-23-1
17. MÄR 2026	**Essen**	**Trinkwasserhygiene** nach VDI/DVGW 6023 Kategorie A und B
19. MÄR 2026	**Online-Seminar**	**Anschlag- und Lastaufnahmemittel** Befähigte Person zur Prüfung
24. MÄR 2026	**Dresden**	**Wärmepumpen** Sachkunde nach VDI 4645
26. MÄR 2026	**Online-Seminar**	**Notstromversorgungsanlagen** in Planung und Betrieb
14. APR 2026	**Frankfurt**	**Sicherheitsbeauftragte** Sachkunde nach DGUV Information 211-042
14. APR 2026	**Mannheim**	**Ladestationen für Elektroautos** Grundlagen, Prüfung, Lastmanagement
15. APR 2026	**Online-Seminar**	**Rufanlagen** Fachkraft nach DIN VDE 0834
21. APR 2026	**Hamburg**	**Rauch- und Wärmeabzugsanlagen** prüfen, warten, instandhalten
21. APR 2026	**Stuttgart**	**Not- und Sicherheitsbeleuchtung** und Sicherheitsleitsysteme
22. APR 2026	**Online-Seminar**	**Gefährdungsbeurteilungen** im Arbeitsschutz
28. APR 2026	**Berlin**	**Raumlufttechnische Anlagen** Hygiene nach VDI 6022 Kategorie A und B

www.dgwz.de/seminare

IMPRESSUM

Herausgeber
Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH
Louisenstraße 120 · 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon 06172 98185-0 · Fax 06172 98185-99
E-Mail info@dgwz.de · www.dgwz.de

Verantwortlich i. S. d. P. Eckart Roeder *(er)*, Chefredakteur
Redaktion: Christoph Härtl *(ch)*, Sidney Grunenberg *(sg)*
Copyright © Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit mbH. Alle Rechte vorbehalten. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Redaktion
Andre Heilmann *(ah)*, Head of Sales Clean Water Testing, Eurofins; **Peter Nicol Jüngermann** *(pj)*, Geschäftsführer, IBL Ingenieurbüro Luéger; **Jürgen Kalweit** *(jk)*, Leitende Aufsichtsperson, Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord; Dipl.-Bauing. (FH) **Matthias Mosig** *(mm)*, Prokurist und Head of Digital Transition, TÜV SÜD Advimo GmbH